

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 49 (1997)
Heft: 6-7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORSPANN

- 2 Spot: Videos, Bücher, Soundtrack, Internet
- 5 Filmfestival Cannes: Im Herzen des Film-Taifuns
- 5 Filmfestival Cannes: Eraltete Ehen, Katastrophen, Gewalteruptionen
- 9 Filmfestival Nyon: Fremdsein im Global Village
- 12 David Lynchs «Lost Highway» im Buch von Georg Seesslen
- 14 Aus Hollywood: Clint Eastwood und andere Veteranen hinter der Kamera

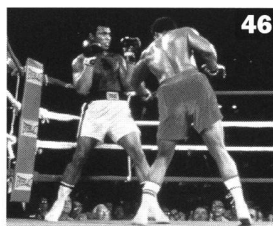
TITEL

- 16 Hongkong-Kino 1997
- 18 Im Jahr des Ochsen: Augenschein, Würdigung und Ausblick
- 24 Der Westler, der aus dem Osten kam: die Filme von Wong Kar-wai
- 28 «Ich werde weiterfahren wie bisher»: Interview mit Ann Hui
- 30 Blut und Tränen: Synthese von Körper und Gefühl
- 32 Fit im Jaing Hu: Generationswechsel im Gangsterkino



KRITIK

- 35 **Kurzkritiken – Die neuen Kinofilme**
- 39 Dong gong, xi gong
- 40 The Funeral
- 41 Fierce Creatures
- 42 Hamlet
- 44 Persuasion
- 45 Brigands, chapitre VII
- 46 When We Were Kings
- 48 Jack
- 49 Set It Off
- 50 La tregua
- 52 Love Serenade
- 53 Anna Karenina



ABSPANN

- 54 Veranstaltungen, Chronik, Film des Monats, Film-Hitparade, Comic, Briefe, Filme am Fernsehen, Vorschau, Impressum

EDITORIAL

Am 30. Juni um Mitternacht geht die britische Kronkolonie Hongkong zurück an China und damit eine Epoche zu Ende. Woher der Wind dann bläst, ist klar, wie stark er sein und in welche Richtung er Hongkong lenken wird, weniger. Peking hat versprochen, der modernen Metropole 50 Jahre lang einen Sonderstatus zu gewähren. Trotzdem ist zu befürchten, dass ihr ein unzeitgemäßes System aufgezwungen werden soll.

Die chinesische Regierung sorgt immer wieder für Negativschlagzeilen. Und westliche Regierungsmitglieder auf Staatsbesuch begnügen sich üblicherweise damit, ihren Missmut über Menschenrechtsverletzungen mehr

Das Ende einer Epoche

oder weniger beiläufig anzumerken – ohne Folgen, übertünchen doch wirtschaftliche Interessen alles andere. Dass diese Haltung des Westens dereinst massiver Kritik ausgesetzt sein könnte, kratzt heute offenbar kaum jemanden.

Kürzlich hat China dem Regisseur Zhang Yuan die Reise ans Filmfestival Cannes, wo sein neuer Film «Dong gong, xi gong» (Kritik S. 39) gezeigt wurde, untersagt. Zhang Yimou durfte ebenfalls nicht an die Côte d'Azur, ausserdem hat China die Wettbewerbsteilnahme seines Films verhindert. Martin Scorsese hat in Cannes zum Protest gegen derartige Beschränkungen aufgerufen. Und er hat zur Zeit selber Schwierigkeiten: China übt Druck auf die Walt Disney Studios aus – im Zusammenhang mit «Kundun», Scorseses Film über das Leben des Dalai Lama.

Zurück zu Hongkong: Ein Blick aufs Kino dieser nach Bombay und Hollywood drittgrössten Filmmetropole (vgl. Titelbeiträge ab S. 16) macht eines deutlich: Die Filmschaffenden, die bis jetzt in Hongkong geblieben sind, wurden im Vorfeld des *handover* alles andere als von lähmender Resignation befallen. Es scheint vielmehr, dass das Wissen um den countdown neue Kräfte freigesetzt hat.

Die Hoffnungen, dass das so bleiben, dass der Boden für das weitere Gedeihen des innovativen Hongkong-Kinos nicht bald zu sauer sein wird, sind – das zeigen obige Beispiele – beschränkt. *Judith Waldner*